

Kornberger Ziehstall Jungbauernolympiade



Stationen der Jungbauernolympiade:

I. Station

Holzscheite stapeln

Der Winter steht vor der Tür und Bauer Karl Gscheidle muss sein gehacktes Holz in den Heizraum bringen. Leider ist dieser sehr klein und so muss er versuchen möglichst Platz sparend zu stapeln.

Alle Teilnehmer versuchen möglichst viele Holzscheite aufeinander zu stapeln.

Pro gestapelten 10 cm Höhe = 10 Punkte.

II. Station

Schäferhutfrisbee

Knut Gscheidle, Vater von Bauer Gscheidle war Schäfer. Wenn dieser Feierabend hatte warf er immer seinen Hut aus Freude in die Ferne.

Jeder Teilnehmer versucht den Hut des Schäfers wie einen Frisbee möglichst weit zu werfen.

Jeder angefangene geworfene Meter sind 10 Punkte.

III. Station

Schubkarrenrennen

Kurt und Käthe Gscheidle, Bauer Gscheidles Kinder, müssen im Frühjahr das Getreidesaatgut mit dem Schubkarren in die Scheune bringen. Auf dem Rückweg darf immer abwechselnd eines der Kinder in den Schubkarren und wird geschoben.

Ein Teilnehmer schiebt einen anderen Teilnehmer, der auf der Schubkarre sitzt innerhalb von zwei Minuten um das Weideniglu. Es darf beim Schieben abgewechselt werden.

Jede angefangene Runde wird mit 30 Punkten belohnt.

IV. Station

Strohsackweitwurf

Bauer Karl Gscheidle sucht kurz vor der Ernte einen Gehilfen, der ihm beim Strohballenladen zur Hand gehen kann.

Jeder Teilnehmer wirft einen Strohsack so weit wie möglich.

Jeder angefangene Meter sind 10 Punkte.

V. Station

Schwabenquiz

Einmal im Jahr, am Faschingsdienstag, wird Familie Gscheidle von der Verwandtschaft heimgesucht. Damit es an Fasching im Hause Gscheidle lustig zu geht, wird gemeinsam ein Schwabenquiz gelöst.

Das Quiz wird von allen Teilnehmern gemeinsam beantwortet.

Jedes richtig beantwortetes Wort sind 10 Punkte.

VI. Station

Psychotherapie

Da Karl Gscheidle ein sehr ungeduldiger Mensch ist, hat er von seinem Psychiater eine Therapie verordnet bekommen. Jeden Samstag soll er ein Puzzle lösen.

Puzzle zusammensetzen und entstandenes Bild in Tabelle eintragen.

Das Ergebnis wird mit 50 Punkten belohnt.

VII. Station

Gummistiefelweitkicken

Bäuerin Klara Gscheidle ist stock sauer. Der Bauer ist beim Wenden mit seinem Hänger über ihr Blumenbeet gefahren. Aus Wut kickt sie ihm den Gummistiefel hinterher.

Jeder Teilnehmer hat drei Versuche einen Gummistiefel, den er nur bis zum „Hals“ anhat, durch „kicken“ in einen Weidenkorb zu treffen.

Pro Treffer 10 Punkte.

VIII. Station

Kegeln

Am Donnerstagabend geht Bauer Karl Gscheidle mit seiner Klara zum Kegeln. Der Kegelclub heißt „Alle Neune“. Da sich beide beim Heurechen Blasen an den Fingern zugezogen haben, müssen beide Schutzhandschuhe tragen.

Jeder Teilnehmer hat fünf Versuche, alle neun Kegel um zu kegeln.

Jeder gefallene Kegel zählt zehn Punkte

IX. Station

Wassertränke füllen

An heißen Sommertagen fährt Karl Gscheidle Wasser mit dem Fass zu seinen Rindern. Leider ist das Fass schon etwas wurmstichig. Zu allem Übel hat sich der Bauer gestern Abend beim Heimgang vom Wirtshaus noch ein Feilchen geholt. Daher sieht er heute nix auf dem rechten Auge.

Literbecher mit Wasser füllen. Um den Deckel der Güllegrube fahren und auf der anderen Seite in den Behälter füllen. Wasserstand abmessen.

Jeder Liter wird mit 50 Punkten belohnt.

X. Station

Heugabelspeerwurf:

Es ist Feierabend und alle Strohballen sind nach der Ernte trocken in der Scheune gelagert. Bauer Karl Gscheidle sticht nach getaner Arbeit die Heugabel in den letzten Strohballen.

Jeder Teilnehmer muss die Heugabel wie beim Speerwurf in den Strohballen stoßen. Dabei hat er 3 Versuche. Es werden nur die Gabeln gezählt, die im Stroh stecken geblieben sind.

Jede Gabel, die stecken geblieben ist, zählt 10 Punkte:

XI. Station

Skifahren

Um mal ausspannen zu können fährt Familie Gscheidle zum Skifahren in die Berge

Fünf Teilnehmer stehen auf die Bretter. Nach dem die Schuhe in die Schlaufen geschoben wurden geht's los. Einmal um den Baumstumpf und wieder zurück.

Bei Erreichen des Ziels werden die Teilnehmern mit 50 Punkten belohnt.

XII. Station

Floßfahrt

Am Sonntag, wenn alle frei haben geht die ganze Familie Gscheidle an den nahe gelegenen See um dort gemeinsam Floß zu fahren. Da alle nicht schwimmen können, darf keiner von Bord gehen.

Alle Teilnehmer stehen auf einer großen Folie und müssen nun, immer mit den Händen und Füßen auf der Folie, vom einen Nussbaum zum anderen gelangen-

Benötigte Zeit unter drei Minuten wird mit 50 Punkten belohnt.